



Organisatorische und didaktische Hinweise

Landtagsbesuch

Vorbereitung auf den Landtagsbesuch

Vorschlag zur Gestaltung einer Unterrichtseinheit

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Als Landtagspräsident ist es mir ein besonderes Anliegen, das Verständnis der Jugendlichen für die Politik zu verbessern und ihr Interesse an den politischen Abläufen im Land zu wecken.

Die Kampagne „Demokratie braucht dich. Komm in den Landtag“ soll die Erstwählerinnen und Erstwähler der 9. und 10. Schulstufe ansprechen, die im Jahr 2009 erstmals bei der Landtagswahl mitwählen dürfen. Als Lehrerinnen und Lehrer kommt Ihnen für die politische Bildung Jugendlicher eine wichtige Aufgabe zu.

Um Ihnen diese Tätigkeit zu erleichtern und Sie zu einem Besuch des Landtages mit Ihrer Schulklasse zu motivieren, wurden die beiliegenden Unterlagen für den Unterricht erstellt. Ich bedanke mich beim Projektteam für die Erarbeitung der Unterrichtsmaterialien und hoffe, dass das Angebot im Unterricht auf reges Interesse stoßen wird.

Gebhard Halder, Landtagspräsident

Politische Bildung

Aufgaben und Geschichte des Vorarlberger Landtages

Die Unterlagen zu Aufgaben und Geschichte des Vorarlberger Landtages wurden als Unterrichtsbehelf für LehrerInnen in der Vorbereitung eines Landtagsbesuchs gestaltet.

Landtagsbesuch

Der Vorarlberger Landtag ist bestrebt, die Aufgaben und das Kompetenzspektrum des Landesparlaments möglichst vielen SchülerInnen zu vermitteln. LehrerInnen aller Schultypen werden vom Landtag eingeladen, mit ihren Klassen im Rahmen des Unterrichtsprinzips Politische Bildung den Landtag zu besuchen.

Im Landtag erhalten die SchülerInnen eine auf den Vorarlberger Landtag abgestimmte Führung, bei der vor allem die Bereiche

- _ Funktionen und Aufgaben des Landtages
- _ Geschichte des Landtages

dargestellt und diskutiert werden.

Sofern am Tag des Besuches eine Landtagssitzung stattfindet, haben die SchülerInnen die Möglichkeit, diese Sitzung für einige Zeit zu besuchen. Wichtig ist dabei, dass die SchülerInnen bereits im Vorfeld in die Aufgaben des Landtags und den Ablauf einer Landtagssitzung eingeführt wurden, da sie ansonsten einen möglicherweise nur schwer verständlichen Ausschnitt aus einer Debatte miterleben, den sie nicht in den Kontext der Arbeit der Landtages stellen können.

Am Ende des Landtagsbesuches haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich an eigens eingerichteten Computer-Terminals auf der Homepage des Landtags weiter zu informieren und bei einem digitalen Landtags-Quiz ihr Wissen über demokratische Abläufe und die Aufgaben des Landesparlaments zu erproben.

Informationen und Anmeldung zum Landtagsbesuch in der Landtagskanzlei

Landhaus 6900 Bregenz
T 05574/511-30005
F 05574/511-30095
E landtag@vorarlberg.gv.at



Vorbereitung auf den Landtagsbesuch

Idealerweise bereiten Sie Ihre SchülerInnen auf den Besuch im Landtag in ein oder zwei Unterrichtsstunden vor. Einführendes Informationsmaterial finden Sie in diesen Unterlagen und auf der Homepage des Landtags unter www.vorarlberg.at/landtag. Die Homepage wurde auf die Informationsbedürfnisse Jugendlicher abgestimmt und enthält verschiedene interaktive Elemente.

Sie finden in diesen Unterlagen :

- _ einen Vorschlag zur Gestaltung von zwei Unterrichtseinheiten auf der Basis von Arbeitsblättern
- _ kurz gehaltene Arbeitsblätter für Gruppenarbeiten zu mehreren Themenbereichen
- _ Eine Einführung in das Konzept des „Klassenrates“, dessen Ziel es ist, demokratische Grundhaltungen im schulischen Alltag zu vermitteln
- _ weiterführende Informationen: Landtags-ABC; Bezug zum Lehrplan der jeweiligen Schulstufen und Schultypen; Unterlagen zur Änderung des Jugendgesetzes im November 2007

Vorschlag zur Gestaltung von zwei Unterrichtseinheiten

Im Folgenden finden Sie einen Vorschlag zur Gestaltung von zwei Unterrichtseinheiten als Vorbereitung auf den Besuch des Landtages. Die vorgeschlagenen Elemente können und sollen selbstverständlich der Altersstufe der SchülerInnen, der Klassensituation und Ihrem individuellen Unterrichtsstil angepasst werden. Der Vorschlag zielt darauf ab,

- _ einerseits Basiswissen über den Vorarlberger Landtag zu vermitteln (Wissen und Verstehen) und
- _ andererseits den Diskurs in den Arbeitsgruppen und der Präsentation im Infomarkt aktiv zu fördern (kritische Analyse von Zusammenhängen).

Der Vorschlag folgt mit Wissensvermittlung einerseits und der Anregung zu kritischem Reflektieren und Diskussion andererseits den Grundintentionen des neuen Lehrplans Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, der seit 1. September 2008 in Kraft ist (290. Verordnung: Änderung der Verordnungen über die Lehrpläne der Volksschule, der Sonderschulen, der Hauptschulen und der allgemein bildenden höheren Schulen. Bundesgesetzblatt Jahrgang 2008. Ausgegeben am 12. August 2008. Teil II).

	Politische Bildung: Der Vorarlberger Landtag	
	Erste Unterrichtseinheit	Medien
00 - 15 min	Einführende Information:	Vortrag evtl. PowerPoint-Präsentation
15 - 25 min	Bildung von Arbeitsgruppen	evtl. Moderationskarten
25 - 50 min	Arbeit in den Arbeitsgruppen	Kopien der Texte, Plakate, Stifte
	Zweite Unterrichtseinheit	Medien
00 - 10 min	Organisation der Präsentation/des Infomarktes	Krepp-Klebeband oder Pinwände
10 - 40 min	Präsentation/Infomarkt	
40 - 50 min	Abschlussbesprechung, Sammlung der Fragen und Themen für den Landtagsbesuch	

Einführende Information: Vortrag

Vorschläge einiger Folien einer PowerPoint-Präsentation zu den Themen

- _ Aufgaben des Vorarlberger Landtages
- _ Landesgesetzgebung: Wie entsteht ein Landesgesetz?
- _ Geschichte des Vorarlberger Landtages

Die dazugehörigen Erläuterungen finden Sie in den Notizen der beiliegenden CD.

Arbeitsgruppen und Aufträge an die Arbeitsgruppen

Die Texte für Arbeitsgruppen finden Sie im nächsten Kapitel dieser Mappe. Sie sind als Unterlagen für Gruppenarbeiten der SchülerInnen gedacht.

Vorgeschlagen werden sechs Themenbereiche:

- _ Mitentscheiden im Kleinen und im Großen
- _ Die Aufgaben des Landtages
- _ Die Gremien des Landtages
- _ Die Landesgesetzgebung
- _ Die Geschichte des Landtages
- _ Die Landtagswahl

In 30 Minuten sollte es einer Arbeitsgruppe mit vier bis sechs

TeilnehmerInnen gelingen,

- _ die Arbeitsblätter durchzulesen,
- _ eine/n Schriftführer/in aus der Gruppe zu wählen,
- _ die Fragen auf den Arbeitsblättern zu beantworten bzw. anzudiskutieren
und die Ergebnisse auf einem Flipchart zu dokumentieren

Die Fragen und Aufträge an die Arbeitsgruppen sind so gestaltet, dass sie einerseits aus den beigegefügteten Texten zu beantworten sind (Wissen), andererseits eine Diskussion angeregt wird (kritische Analyse).

Für die Arbeitsgruppen brauchen Sie:

- _ Kopien der Texte für die Arbeitsgruppen
- _ genügend Platz für die Arbeitsgruppen
- _ genügend Flip-Chart Blätter und Stifte
- _ Platz zum Aufhängen der fertigen Plakate (Flip-Chart-Blätter)

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Entweder Sie lassen die Arbeitsgruppen durch eine/n SprecherIn vor dem Plenum berichten. (Vorteil: Es geht rasch. Nachteil: Nur jeweils einer aus der Gruppe arbeitet, die anderen hören passiv zu.)

oder Sie entscheiden sich für einen:

Marktplatz der Informationen (InfoMarkt)¹

In Lehrveranstaltungen mit größeren TeilnehmerInnenzahlen, in denen mehrere Gruppen Ergebnisse erarbeiten, bietet sich didaktisch der InfoMarkt zum umfassenden Austausch der Ergebnisse an. Man braucht dazu für jede Gruppe ein großes Plakat sowie genügend Platz in einem großen Raum. Wo keine Moderations-Pinwände verfügbar sind, können die Plakate mit Krepp-Klebeband an die Wand geklebt werden.

Wie funktioniert der InfoMarkt?

- _ Voraussetzung: Die Gruppen (jede für sich) haben Ergebnisse zu einem bestimmten Thema erarbeitet.
- _ Jede Gruppe stellt ihr Ergebnis auf einem Plakat dar.
- _ Die Hälfte der Gruppe bleibt bei ihrem Plakat, die andere Hälfte wandert zu den anderen Gruppen.
- _ Die jeweils Verbleibenden erklären und diskutieren mit den Wandernden ihr Gruppenergebnis. Wichtig: Es sollen keine reinen Präsentationen sein! Die Ankommenden erhalten nur eine kurze Einführung von etwa ein bis zwei Minuten, lesen die Plakate und stellen dann fünf Minuten lang Fragen. Auf diese Fragen werden Erklärungen/Antworten gegeben. So kann sich leichter eine Diskussion entwickeln.
- _ Sie als Lehrende/r geben nach der Hälfte der Zeit ein Signal zum Rollentausch, die Wanderer kehren zurück und die anderen fangen an zu wandern.
- _ Der Zeitbedarf liegt bei etwa acht Minuten pro Gruppe und Runde. D.h., wenn Sie fünf Gruppen haben, sollten Sie 30 Minuten einplanen - nach der Berechnungsformel $(n-1) * T$; n = Anzahl Gruppen, T = Zeitbedarf je Gruppe (die eigenen Ergebnisse muss man sich ja nicht anschauen).

Ziel ist, dass jeder jedes Ergebnis kennt.

Vorteil: Es sind alle aktiv beteiligt. Keiner kann sich zurücklehnen.

Risiko: Es ist vielleicht ungewohnt und neu.

Offene Fragen und interessante Diskussionspunkte für den Landtag

Bitte sammeln Sie Fragen und interessante Diskussionspunkte für den Landtagsbesuch. Die für die Führungen zuständigen MitarbeiterInnen der Landtagskanzlei sind dankbar, wenn Sie die Fragen und Diskussionspunkte als Stichworte bereits im Voraus erhalten.

¹ Nach Waldherr, Franz: Lerngerechte Lehrmethoden. Seminar in Schloss Hofen, Lochau im Februar 2006. Prof. Dr. Waldherr ist Leiter des Zentrums für Hochschuldidaktik der Bayerischen Fachhochschulen in Ingolstadt (D).